



Deutsche
Hochschule der Polizei

2023 TÄTIGKEITSBERICHT

DEUTSCHE HOCHSCHULE DER POLIZEI

MÜNSTER

richtungsweisend

weltoffen

integrativ

wertebewusst

IMPRESSUM

Herausgeber:

Hochschulleitung der Deutschen Hochschule der Polizei
Vizepräsident Uwe Marquardt

Redaktion:

Kerstin Heinemann
Sylvia Höpper
Simone Roters
Tanja Thielen

© Titelfoto: DHPol-Masterstudiengang 2021/2023

© 07/2024

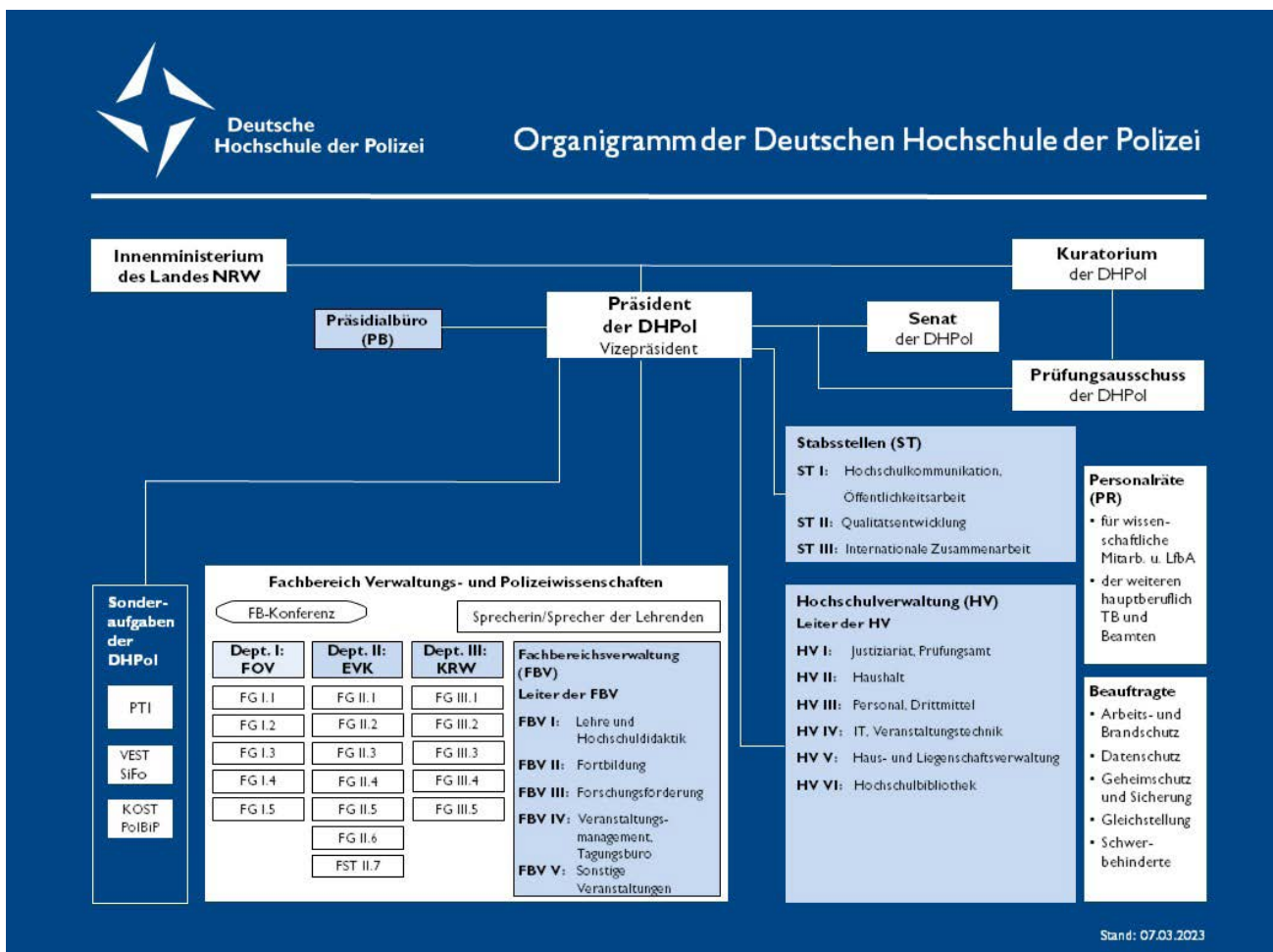
INHALT

Das Leitbild der Deutschen Hochschule der Polizei	4
Organigramm	4
Vorwort des Präsidenten	5
Meilensteine der DHPol 2023	6
Zahlen und Fakten	34
Senat	37
Kuratorium	38

DAS LEITBILD DER DEUTSCHEN HOCHSCHULE DER POLIZEI

1. Wir sind die Hochschule für die Führungskräfte der Polizei und das wichtigste Forum zwischen Wissenschaft und Praxis zur Diskussion polizeilicher Fragen in Deutschland.
2. Wir wirken maßgeblich mit an der systematischen Entwicklung der Polizeiwissenschaft in Forschung, Lehre und Studium und geben so Impulse zur Verbesserung polizeilicher Arbeit.
3. Durch die enge Verzahnung von Praxis und Theorie ermöglichen wir eine umfassende Qualifikation und Handlungskompetenz der Führungskräfte.
4. Wir stehen für eine weltoffene, wertegebundene Polizei, die sich ihrer Verantwortung im demokratischen Rechtsstaat für Freiheit, Sicherheit und inneren Frieden bewusst ist.
5. Wir kooperieren partnerschaftlich mit Bildungs- und Forschungseinrichtungen der Region, des In- und Auslandes und fördern nachdrücklich ein gemeinsames europäisches Polizeiverständnis.
6. Wir verstehen uns als Team, leben Qualitätskultur und entwickeln uns und unsere Hochschule kontinuierlich weiter mit dem Ziel eines Spitzenniveaus in Lehre, Studium, Forschung und Dienstleistung.

ORGANIGRAMM



VORWORT

2023 – ein Rückblick

Im ersten Postpandemiejahr 2023 kehrte Schritt für Schritt die Normalität an die Hochschule zurück. Studierende in den Hörsälen und auf dem Campus, Fortbildungsveranstaltungen mit Teilnehmenden aus allen Bundesländern und natürlich auch die Beschäftigten kamen wieder in Präsenz an die DHPol.

Doch Studium und Fortbildung an der Hochschule haben sich durch die Pandemie verändert: An Lehrveranstaltungen nehmen Studierende in Präsenz oder online teil. Solche hybriden Formate sind ein selbstverständlicher Bestandteil des Studiums geworden. Fortbildungen werden sowohl traditionell in Präsenz, hybrid oder als reine Onlineformate besucht. Auch der Arbeitsplatz DHPol hat sich in der Post-Coronazeit verändert. Mit der Dienstvereinbarung zum mobilen Arbeiten ist eine „ausgewogene Mischung“ aus Homeoffice und Präsenz in den Büros auf dem Campus für die Beschäftigten der DHPol möglich. All dies ermöglicht mehr Flexibilität. Es erfordert sie jedoch auch gleichermaßen. Kommunikation und Transparenz und auch Nachhaltigkeit gewinnen zunehmend an Bedeutung.



Im Jahr 2023 ist der Strategieprozess beendet worden, ein umfassender Abschlussbericht fasst die Ergebnisse der langjährigen Arbeit zusammen und eröffnet die Zukunftsperspektiven der DHPol in einer sich wandelnden Gesellschaft. Die mit der Zukunftsfähigkeit der DHPol verbundenen Baumaßnahmen auf dem Campus erwiesen sich weiterhin als herausfordernd und belastend für die Organisation.

Im Herbst gab es mit der Verabschiedung des Masterstudienjahrgangs „Öffentliche Verwaltung – Polizeimanagement“ unseren alljährlichen Höhepunkt. Besonders war im Jahr 2023 die Zahl der Studierenden: 249 Studentinnen und Studenten schlossen das Studium erfolgreich ab. Es war damit der größte Jahrgang, den die DHPol bisher verabschieden konnte.

2023 wurden zudem weitere Weichen für die Zukunft gestellt: Erstmals konnten sich Angehörige von Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben für den neuen Masterstudiengang „Public Governance & Democratic Resilience“ bewerben. Die Nachfrage nach Studienplätzen war groß und zeigt, dass die DHPol als Adresse für innovative Studienangebote mit hoher gesellschaftlicher Relevanz wahrgenommen wird.

Ohne das Engagement aller an der DHPol tätigen Gruppen, ohne die Unterstützung und Zusammenarbeit mit den Trägern der Hochschule und ohne die aktive Beteiligung von Studierenden und Fortbildungsteilnehmenden könnte die Hochschule ihr Bildungsangebot nicht in dem Umfang und der fachlichen Breite zukunftsfähig entwickeln und anbieten. Dank daher an alle, die die zukunftsorientierte Entwicklung der DHPol in so vielfältiger Weise unterstützen.



Prof. Dr. Hans-Jürgen Lange
Präsident der Deutschen Hochschule der Polizei (bis 30.06.2024)

MEILENSTEINE DER DHPOL 2023

JANUAR

VEST SiFo wurde eine dauerhafte Organisationseinheit der DHPol

Zum 01. Januar 2023 wurde die neue Organisationseinheit (OE) „Vernetzungsstelle polizeiliche Sicherheitsforschung“ (VEST SiFo) dauerhaft in den Haushalt der DHPol integriert. Die VEST SiFo führt einige der Aufgaben und Funktionen des Bund-Länder-Projekts „Koordinierungsstelle polizeiliche Sicherheits-

forschung“ (KOST SiFo) fort. Die VEST SiFo wird, gemäß dem im Jahr 2021 entwickelten Konzept, den Wissenstransfer und die Vernetzung in der polizeilichen Sicherheitsforschung fokussieren. Ihre dauerhafte Einrichtung steht im Kontext der Entwicklung des Strategieprozesses der DHPol.

FEBRUAR

Fachtagung der Gesellschaft für angewandte Wirtschaftspsychologie

Im Februar 2023 fand die 26. Fachtagung der Gesellschaft für angewandte Wirtschaftspsychologie (GWPs) mit dem Schwerpunkt „Krisen meistern, Ressourcen aufbauen, Nachhaltigkeit stärken“ in Essen statt. Das Fachgebiet II.4 Verkehrswissenschaft und Verkehrspsychologie war mit sechs Beiträgen vertreten, die unter anderem in Kooperation mit Prof. Dr. Sandra Sülzenbrück von der FOM Dortmund entstanden sind. Prof. Dr. Christine Sutter und Lena Dalkowski stellten jeweils Forschungsergebnisse vor, die von Vicky Berkhan und Luisa Richter im Rahmen einer Masterarbeit erarbeitet wurden. Joshua Olma, Kimberly Lukenda (geb. Meyer), Dennis Meinbreckse und Christiane Spiegel präsentierten Ergebnisse ihrer Promotionsprojekte. Im Anschluss an die jeweilige Präsentation wurden mit anderen Forschenden weitere Ideen und Impulse diskutiert.

Wissenstransfer – Erster Newsletter Polizeiliches Einsatzmanagement erschienen

Das Fachgebiet II.1 Polizeiliches Einsatzmanagement gab erstmalig den neuen Newsletter Netzwerk Einsatzmanagement heraus. Die aktuell erschienenen Ausgaben finden sich auf der [DHPol-Webseite](#).

Neue Ausgabe der Zeitschriftenreihe „Forum Politische Bildung und Polizei“

„Demokratisch lehren und lernen: Möglichkeiten und Grenzen der Partizipation im Kontext polizeilicher Aus- und Fortbildung“ – so lautet der Titel der 2023 erschienenen Ausgabe der Zeitschriftenreihe „Forum Politische Bildung und Polizei“ der Koordinierungsstelle Politische Bildung und Polizei. Die Beiträge des Heftes beschäftigen sich mit den Themen „Partizipation und Menschenrechtsbildung in der Aus- und Fortbildung“, „Wie geht Demokratie? – Immer auch eine Frage der Didaktik“ sowie „Betzavta – Die Methode des Adam Institute“. Dabei richten die Autorinnen und Autoren ihren Blick nicht nur auf Bildungsinhalte, sondern vor allem auch auf die Ausgestaltung des Miteinanders von Lehrenden und Lernenden. Sie betonen somit den Bedarf, Demokratiebildung der Polizei im Fokus zu behalten und zu stärken: Rotter, Cornelia/Reitz, Sandra/Sommer, Sabine/Billen, Ruth/Schmidt, Peter (Hrsg.) (2023): Demokratisch lehren und lernen: Möglichkeiten und Grenzen der Partizipation im Kontext polizeilicher Aus- und Fortbildung. In: Forum Politische Bildung und Polizei (hrsg. vom Arbeitskreis Politische Bildung und Polizei). Frankfurt am Main.

MÄRZ

Austausch über Sicherheitsforschung mit estnischer Delegation



Die Teilnehmenden der Delegation mit Mitarbeitenden und dem Leiter der ST III Uwe Twelmeier (rechts im Bild)

„Tere tulemast“ – „Herzlich willkommen“ hieß es für eine neunköpfige Delegation der Sicherheitsakademie der estnischen Polizei (Estonian Academy of Security Sciences) aus Tallinn vom 21.-24. März 2023 an DHPol. Von Lehre und Forschung über Polizeipraxis bis hin zum Innovationsmanagement der Polizei bot sich den zehn Gästen des estnischen Kooperationspartners ein vielfältiges Programm. Thematisch standen Fragen der Inneren Sicherheit, wie der Schutz kritischer Infrastrukturen oder zivil-militärische Zusammenarbeit, im Fokus des estnisch-deutschen Austauschs, an dem auch das VEST SiFo Team teilnahm.

Digitale Strategietagung „Fachdidaktik in der Polizei“

Welche hochschuldidaktischen Methoden passen am besten auf die besonderen Erfordernisse polizeilicher Studiengänge und Fortbildungen und wie können diese in der Praxis umgesetzt werden – das waren die Themen der Strategietagung des hochschuldidaktischen Zusammenschlusses DIDAktik Polizei Kooperation am 31. März 2023. Die Online-tagung wurde wie in den Vorjahren von der Hochschuldidaktik an der Deutschen Hochschule der Polizei organisiert. Neben externen Referierenden aus Praxis und Wissenschaft war das Fachgebiet II.4 Verkehrswissenschaft und Verkehrspsychologie mit einem Impulsvortrag von Kimberly Lukenda (geb. Meyer) zum Thema „Einfache Lehrmaßnahmen zur Förderung von Gedächtnisprozessen“ vertreten.



Foto: ntkris/Shutterstock

APRIL

Gleichstellungsplan

Am 1. April 2023 wurde der Gleichstellungsplan der Deutschen Hochschule der Polizei verabschiedet, um folgende Ziele zu realisieren: die Erhöhung des Frauenanteils in allen Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, die Verbesserung der Arbeitsbedingungen, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Frauen und Männer zu erleichtern, und die Integration von Genderaspekten (Geschlechtergerechtigkeit) in allen Planungen, Konzepten, Vereinbarungen, Verfahren und Maßnahmen.

Den Gleichstellungsplan können Sie hier nachlesen:
dhpol.de/Gender-Equality-Plan-of-DHPol.pdf



Foto: MAKY_OREL/Pixabay

Praxisnahe Lehre: DHPol-Studierende an der BABZ



„Explosion am Bahnhof – mehrere Menschen in Panik“ – Studierende managen einen simulierten Notruf.

Zu Gast an der Bundesakademie für Bevölkerungsschutz und Zivile Verteidigung (BABZ) in Bad Neuenahr-Ahrweiler übten 250 DHPol-Studierende im zweiten Studienjahr Anfang April 2023 Einsatzmanagement im Krisenfall. Mit den Studierenden waren die Fachgebiete II.1 Polizeiliches Einsatzmanagement und II.2 Polizeiliches Krisenmanagement in unterschiedlichen Besetzungen insgesamt drei Wochen zu Gast an der BABZ. Geübt wurden beispielsweise Kommunikations- und Führungsabläufe. Die Stabsrahmenübung ist fester Bestandteil der DHPol-Lehre, die Theorie und Praxis zielgerichtet verknüpft.

Zwischenstand Projekt MEGAVO

Das Projekt MEGAVO (Motivation, Einstellung und Gewalt im Alltag von Polizeivollzugsbeamten) wird seit März 2021 durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat gefördert und läuft voraussichtlich noch bis August 2024. Am 4. April 2023 erschien ein Zwischenbericht, der den Stand der empirischen Erhebung zum aktuellen Zeitpunkt umfasste, auf der Projektseite www.polizeistudie.de. Neben den Erkenntnissen aus den teilnehmenden Beobachtungen und den Fokusgruppengesprächen wurden Daten aus der standardisierten Online-Befragung in dem Bericht zusammengefasst. [Zur Pressemeldung](#)



Gastwissenschaftler Dr. Martin Kaščák aus Bratislava im Rahmen von Erasmus+ an der DHPol

Wie wird Führung in der Polizei in der Slowakei verstanden? Einen ersten Einblick in die Thematik bot Dr. Martin Kaščák den Masterstudierenden der Deutschen Hochschule der Polizei in einigen Veranstaltungen des Fachgebiets I.1 Führung in der Polizei im April 2023. Der Wissenschaftler der Akademie des Polizeikorps in Bratislava, Slowakei, war als Gastdozent zu Besuch in Münster. Kaščák ist damit der erste Lehrende, der durch das EU-Programm Erasmus+ an die DHPol kam. [Weiterlesen](#)



Fachgebietsleiter Stefan Mayer (links im Bild) mit Gastdozent Martin Kaščák auf dem Campus

Expertenworkshops im Forschungsverbundprojekt OK 3.0

Die Deutsche Hochschule der Polizei Münster war Projektpartner im Verbundprojekt „OK 3.0 – Systematische und umfassende Analyse sowie Bekämpfungsperspektiven der Organisierten Kriminalität in Deutschland“. Die DHPol hat in der Projektlaufzeit eine Aktenanalyse von 25 Gerichtsakten durchgeführt und relevante erfolgskritische Indikatoren für OK-Ermittlungen identifiziert. Darüber hinaus wurden Experteninterviews mit Ermittlungspersonen der analysierten Gerichtsakten durchgeführt, um weitere Erkenntnisse zu gewinnen, die aus den erhobenen Akten nicht ersichtlich waren. Das Forschungsprojekt wurde von zahlreichen Polizei- und Justizbehörden, durch die Bereitstellung von Verfahrensakten und die Teilnahme von Ermittlungspersonen im Rahmen der durchgeführten Experteninterviews, unterstützt. Die Ergebnisse der Datenerhebungen (Aktenanalyse und Experteninterviews) wurden dokumentiert und waren Grundlage weiterer

Forschung im Verbundprojekt. Die DHPol hat die Ergebnisse der Forschung im Rahmen von Expertenworkshops mit den assoziierten Partnern des Verbundprojekts OK 3.0 und interessierten Experten aus dem Bereich der OK-Gremien der Länder und des Bundes im April 2023 kritisch diskutiert. Ziel der von der DHPol durchgeführten Expertenworkshops war, unter Zugrundelegung der wesentlichen Ergebnisse der Forschung im Verbundprojekt OK 3.0 ein „Musterverfahren“ zu generieren, das einen optimalen Prozessablauf von der Verfahrensinisierung bis zum justiziellen Abschluss darstellt. Dies gelang durch die Visualisierung in Form einer Prozesslandkarte.

Nähere Informationen sind unter folgenden Links abrufbar:

[Projektseite OK.3 DHPol](#)

[Projektseite OK.3 Universität Osnabrück](#)

[Projektseite OK.3 Universität Tübingen](#)

Bestnoten für DHPol-Fortbildungen



Foto: Matej Kastelic/Shutterstock

Die Fortbildung, eine der zentralen Säulen der Deutschen Hochschule für Polizei, wurde mit Bestnoten bewertet: Die Teilnehmenden aus dem Jahr 2022 vergaben die Durchschnittsnote 1,5 für die insgesamt 46 Veranstaltungen. Besonders positiv wurde die Relevanz der Inhalte für den Arbeitsalltag beurteilt.

[Weitere Informationen](#) zur Evaluation und zu Fortbildungen an der DHPol

Delegation von DHPol und LAFP zu Gast in Atlanta

Der deutsch-amerikanische Erfahrungsaustausch stand im Fokus einer mehrtägigen Delegationsreise Ende April 2023: Eine vierköpfige Delegation der Deutschen Hochschule der Polizei und des Landesamts für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten NRW Selm (LAFP) war zu Gast in Atlanta, USA. Vorangegangen war im August 2022 eine Hospitation des Atlanta Police Department, des Sandy Springs Police Department und des Georgia Institute for Law Enforcement Exchange (GILEE der Georgia State University) an DHPol und LAFP in Münster und Selm.



Die Delegationsteilnehmer mit ihren Gastgebern in Atlanta

[Zum ausführlichen Bericht](#)

MAI

Verbundtreffen Forschungsverbundprojekt OK 3.0 und Workshop zu Modul 7

Die Deutsche Hochschule der Polizei war Ausrichter eines Verbundtreffens und des Workshops Modul 7 im Forschungsverbundprojekt OK 3.0 am 5. Mai 2023.

In Modul 7 erfolgte abschließend eine interne Abstimmung aller Projektpartner, um mögliche Defizite, die in den Einzelmodulen offengelegt wurden, mit einzubeziehen und um Vor- und Nachteile alternativer Lösungen zu diskutieren. Die so ermittelten Erkenntnisse sind im offenen Diskurs

im Rahmen eines gemeinsamen Workshops aller Akteurinnen und Akteure des Forschungsverbunds eingeflossen, kritisch reflektiert und in Wechselwirkung zueinander gesetzt worden. Auf diese Weise erfolgt die Integration der Module und es konnte ein ganzheitlicher und praxisorientierter Ansatz sichergestellt werden.

Die DHPol hat sich in dieses Modul aktiv gestaltend eingebracht, da sich aus Modul 4 (Prozessanalyse) und der Bedrohungsanalyse (M 6)

ganz wesentliche Erkenntnisse für den Anpassungsbedarf hinsichtlich der Definition von OK (AP 7.1), den statistischen Anpassungsbedarf (AP 7.2), rechtliche Weichenstellungen zur OK (AP 7.3) sowie hinsichtlich der Strukturierung und Organisation ergeben haben, die Einfluss auf die Prävention und Repression von OK haben. Die DHPol gewährleistet als Endanwender und Multiplikator der Ergebnisse die notwendige polizeipraktische Akzeptanz, nicht zuletzt in den Polizeigremien.

DHPol-Absolventen mit „Zukunftspreis Polizeiarbeit“ ausgezeichnet

Für ihre DHPol-Masterarbeiten wurde Florian Zierer, Sascha Wieser und Ferdinand Haubner auf dem Europäischen Polizeikongress Anfang Mai 2023 der „Zukunftspreis Polizeiarbeit“ verliehen. Die drei DHPol-Absolventen belegten die ersten drei Plätze in der Kategorie Masterarbeiten.

Über den „Zukunftspreis Polizeiarbeit“

Der „Zukunftspreis Polizeiarbeit“ wird auf dem Europäischen Polizeikongress des Behörden Spiegel vergeben. Verliehen wird die Ehrung in den Kategorien „Bachelor-“ sowie „Masterarbeiten“.



Foto: Boris Trenkel/Behörden Spiegel

Polizeipsycholog:innentagung an der DHPol



Tauschten sich an der DHPol aus: die Teilnehmenden der Polizeipsycholog:innentagung

Neue Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis standen im Fokus der diesjährigen Polizeipsycholog:innentagung an der Deutschen Hochschule der Polizei in Münster, organisiert vom Fachgebiet I.4 Sozial-, Arbeits- und Organisationspsychologie. An drei Tagen Anfang Mai 2023 wurden empirische Untersuchun-

gen, aktuelle Konzepte und Praxisverfahren zu Auswahl, Ausbildung, Training, Beratung und Begleitung von Führungspersonen in der Polizei vorgestellt und diskutiert. Ein inhaltlicher Schwerpunkt lag auf moralischen Führungsansätzen. [Weiterlesen](#)

Neue Evaluationsmethode made @DHPol



Das Team der Stabsstelle II

Auf der Tagung des Arbeitskreises Hochschulen der Gesellschaft für Evaluation (DeGEval) Mitte Mai 2023 in Frankfurt stellte Referentin Jennifer Verch von der Stabsstelle II die Strukturierte Dialog-Evaluation (SDE) vor. Sie basiert auf der Teaching Analysis Poll (TAP) und ist ein von der Stabsstelle neu entwickeltes qualitatives Instrument zur Qualitätssicherung. Bei der TAP-Evaluation werden die Studierenden in Lehrveranstaltungen in Abwesenheit der Lehrenden befragt. Bei der SDE hingegen kommt der oder die Lehrende nach der Befragung durch die Mitarbeitenden der Stabsstelle hinzu und es entwickelt sich eine moderierte Diskussion zu Lernhindernissen, aber auch unveränderbaren Erfordernissen der Lehre. An der DHPol wird sie unter anderem im Studienkurs eingesetzt. Für weitere Informationen stehen die Mitarbeitenden der [Stabsstelle II](#) zur Verfügung.

Forschungsprojekt ElsA: Künstliche Intelligenz überwindet Sprachbarrieren bei Notrufen

Im Notfall muss es schnell gehen. Umso wichtiger, dass eingehende Notrufe in den Einsatzleitstellen zielgerichtet verarbeitet werden können. Sprachbarrieren der Hilfesuchenden sind oftmals ein Hindernis. Ein Forschungsteam des Fachgebiets II.1 Polizeiliches Einsatzmanagement der DHPol hat in Zusammenarbeit mit dem IT- und Beratungsunternehmen International Business Machines Corporation (IBM) sowie den Leit-

stellen der Polizeien in Dortmund, Osnabrück und Würzburg eine Anwendung entwickelt, die mithilfe Künstlicher Intelligenz (KI) Sprachbarrieren überwindet und die Einsatzkräfte im Notfallmanagement unterstützt. Der Einsatzleitstellen-Assistent „ElsA“ identifiziert die Sprache der Anrufenden, kommuniziert mit diesen via Audio, übersetzt zwischen Leitstellen und Anrufenden und erkennt Straßennamen.



Foto: planet_fox/Pixabay

Projektabschluss ZuRecht

Das vierjährige Verbundprojekt ZuRecht, Die Polizei in der offenen Gesellschaft, ist Mitte Mai 2023 mit einer Abschlussveranstaltung in der Landesvertretung Baden-Württemberg in Berlin zu Ende gegangen. Leitende Forschungsfrage war es, wie die Polizei in einer pluralisierten Gesellschaft aufgestellt und ausgebildet sein sollte. An der DHPol war das Fachgebiet II.5 Kommunikationswissenschaft daran beteiligt. Die Forschenden evaluierten unter anderem Nachwuchskampagnen und interkulturelle Trainings und untersuchten die polizeiliche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Umgang mit Herkunftskategorien.



Projektpartner waren das Centre for Security and Society der Universität Freiburg und das Max-Planck-Institut zur Erforschung von Kriminalität, Sicherheit und Recht. Gefördert wurde das Projekt durch die Stiftung Mercator. Hier finden Sie die [Projektergebnisse](#).

Bundeslagebild Drogen im Straßenverkehr



Symbolbild Straßenverkehr, Foto: Didgeman/Pixabay

Im Mai 2023 legte das Fachgebiet II.4 Verkehrswissenschaft und Verkehrspsychologie das Bundeslagebild Drogen im Straßenverkehr 2021–2022 der Arbeitsgemeinschaft Verkehrspolizeiliche Aufgaben (AG VPA) vor. Aus aktuellem Anlass wurde das Lagebild um ein Sonderkapitel zu den Auswirkungen der Cannabis-Legalisierung auf die Verkehrssicherheit in den USA und Kanada ergänzt.

Studienkurs im Crash-Test-Center

Im Mai 2023 führte das Fachgebiet II.4 Verkehrswissenschaft und Verkehrspsychologie mit dem 31. Studienkurs eine Exkursion zum Crash-Test-Center in Wolbeck durch. Anhand von Fachvorträgen und einer Crash-Demo informierten sich die Teilnehmenden über die Analyse und Rekonstruktion von Kollisionen im Straßenverkehr.

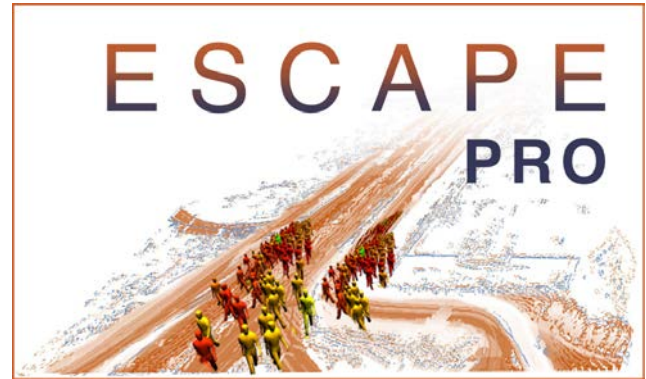


Symbolbild Crash-Test, Foto: Pixel_mixer/Pixabay

JUNI

UEFA Euro 2024 IM FOKUS: FORSCHUNGSPROJEKT ESCAPE PRO

Unter Federführung des PP Stuttgart war im Projekt ESCAPE die Simulationssoftware „crowd:it“ entwickelt worden, mit welcher die Entfluchtung paralleler, großflächiger Veranstaltungen mit einer hohen Anzahl an Personen simuliert werden konnte (Projektlaufzeit 2020–2022). Im Hinblick auf die UEFA Euro 2024 startete im Juni 2023 ESCAPE PRO. Ziel des bis Dezember 2024 laufenden Projekts ist es, die Simulationssoftware crowd:it in der Praxis zu erproben und für polizeiliche Bedarfe weiterzuentwickeln. Auf der Grundlage wissenschaftlicher Untersuchungen übernimmt das Projektteam des Fachgebiets II.2 Polizeiliches Krisenmanagement die Evaluation der Praxistauglichkeit und Eignung von Besucherstromsimulationen für Einsatzplanungsprozesse.



Logo ESCAPE PRO

Vizepräsident Uwe Marquardt, VEST SiFo: Think Tank Öffentliche Sicherheit in Brüssel

Wie lässt sich zivile Sicherheitsforschung noch innovativer gestalten? Und wie gelingt bei europäischen und nationalen Forschungsrahmenprogrammen ein stärkerer Fokus auf Wirkungsorientierung? Diesen Fragen ging der Think Tank Öffentliche Sicherheit bei seiner Sitzung Ende Juni 2023 bei der EU-Kommission nach. Online mit dabei aus Münster: Dr. Andreas Werner, Wissenschaftlicher Referent der Verbindungsstelle Sicherheitsforschung (VEST SiFo) an der DHPol, der zum Thema „Zivile Sicherheitsforschung aus Endanwenderperspektive“ referierte.

In dem Vortrag präsentierte er Zahlen und Daten zur Beteiligung polizeilicher Akteure in der nationalen zivilen Sicherheitsforschung. Anschließend diskutierte der Wissenschaftliche Referent der VEST SiFo mit den Teilnehmenden des Think Tanks über die Rolle der deutschen Polizei in der zivilen Sicherheitsforschung. In Brüssel vor Ort sprach DHPol-Vizepräsident Uwe Marquardt mit Expertinnen und Experten aus verschiedenen Bereichen der öffentlichen Sicherheit. [Weitere Informationen](#)

Auftakt des Europäischen Forschungsprojekt IMPRESS

Am 21. Juni 2023 fand der offizielle Auftakt des Projekts IMPRESS (IMProving Railway sEcurity through awareneSS and training) im Beisein der Mitglieder des Konsortiums am Sitz des Projektkoordinators Union Internationale des Chemins de Fer / International Union of Railways (UIC) in Paris statt. Das aus dem EU-Fonds für die Innere Sicherheit geförderte Projekt befasst sich mit der Sicherheit im europäischen Schienenverkehr. Die Deutsche Hochschule der Polizei ist mit dem Fachgebiet III.1 Kriminologie und interdisziplinäre Kriminalprävention an dem Forschungsprojekt beteiligt. [Weitere Informationen zum Projekt](#)



Foto: Robert Pastryk/Pixabay

Thementag Bereitschaftspolizei an der DHPol

Studierende seilten sich aus rund 12 Metern Höhe von Campusgebäuden ab oder standen im 12 bar starken Strahl eines imposanten Wasserwerfers: Am 30. Juni 2023 war „Thementag Bereitschaftspolizei“ an der Deutschen Hochschule der Polizei. Neben theoretischem Wissen über die Strukturen, Aufgaben und unterschiedliche Organisationsformen der

Bereitschaftspolizeien in Deutschland erhielten die Studierenden des 16. Masterstudiengangs „Öffentliche Verwaltung – Polizeimanagement“ im Wahlpflichtmodul des Fachgebiets II.1 - Polizeiliches Einsatzmanagement praktische Einblicke in die Arbeit der Bereitschaftspolizei. [Weiterlesen](#)



DHPol im Zeichen von Gesundheit und Sport



Studierende und Mitarbeitende der DHPol beim Sportfest

Raus aus dem Büro oder Hörsaal, rein in die Trainingsanzüge: Mit dem „Tag der Gesundheit“ sowie dem „Sportfest der Studierenden“ widmete sich die Deutsche Hochschule der Polizei den Themen Sport und Gesundheit. Den Auftakt bildete der zweite „Tag der Gesundheit“ für die Mitarbeitenden der DHPol, organisiert vom Team Gesundheit als Fortbildungsmöglichkeit für die DHPol-Belegschaft. Über 40 Beschäftigte nutzten sportliche und entspannende Aktivitäten und Vorträge rund um Ernährung, Bewegung und einen gesunden Büroalltag. Neben externen Sport- und Ernährungsexperten hielt auch Kimberly Lukenda (geb. Meyer) vom Fachgebiet II.4

Verkehrswissenschaft und Verkehrspsychologie einen Impulsvortrag zum Thema „Umgang mit Stress am Arbeitsplatz“. Eine weitere Abwechslung zu Studium und Büroalltag bot das gemeinsame Sportfest der Studierenden des 15. Masterstudiengangs „Öffentliche Verwaltung – Polizeimanagement“ und der Mitarbeitenden der DHPol auf der Sportanlage Hiltrup-Süd. In jeweils zwei Durchgängen stand den rund 100 Teilnehmenden ein breit gefächertes Sportangebot zur Auswahl. Organisiert und geplant wurde das Sportfest von den Studierenden, die in der Durchführung aus vielen Bereichen der DHPol tatkräftig unterstützt wurden.

Diskussionsveranstaltung mit Vertreterinnen der Letzten Generation

Im Juni 2023 fand im Rahmen des Wahlpflichtmoduls „Vertiefung Polizeiliches Einsatzmanagement“ auf Einladung des Fachgebiets II.1 Polizeiliches Einsatzmanagement eine Diskussionsveranstaltung mit Vertreterinnen der Letzten Generation statt. Die Veranstaltung diente dazu, die Rolle der Polizei im demokratischen Rechtsstaat zu erklären. Dazu gehören u. a. die Neutralität und das Kooperationsgebot für die Polizei im Versammlungsgeschehen sowie die

Transparenz polizeilicher Maßnahmen. Aber auch die externe Sichtweise auf das Verhalten und die Maßnahmen der Polizei wurden diskutiert. Mit diesem Austausch wurde dem Ziel Rechnung getragen, einen gleichberechtigten Austausch zu ermöglichen. Gerade die Kommunikation über aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen auch mit gesellschaftskritischen Gruppen ist zur Berufsvorbereitung künftiger Führungskräfte unverzichtbar.

Wahlpflichtmodul „Evidenzbasiertes Personalmanagement (EBM) als Führungsaufgabe“

Warum sind Mitarbeitende krank, unmotiviert oder emotional erschöpft? Was fördert ihre Gesundheit, Zufriedenheit, Motivation und Leistungsfähigkeit? Das erfuhren Mitte Juni 2023 die Studierenden des Wahlpflichtmoduls „Evidenzbasiertes Personalmanagement (EBM) als Führungsaufgabe“. Unter der Leitung von Prof. Andrea Fischbach vom Fachgebiet I.4 Sozial, Arbeits- und Organisationspsychologie lernten sie das Konzept des EBM, seine Strategien und praktischen Herausforderungen kennen. Ein wichtiger Aspekt, der im Personalmanagement immer mehr in den Vordergrund rückt, ist die Emotionsarbeit.

Damit ist die Anstrengung gemeint, im Berufsalltag unerwünschte oder unangemessene Gefühle zu bewältigen und erwünschte Gefühle zu zeigen. Bei der Durchführung eines angeleiteten Forschungsprojektes zur Emotionsarbeit lernten die Studierenden die einzelnen Bausteine evidenzbasierter Entscheidungen kennen: von der Entwicklung einer Fragestellung bis zur Ableitung von Handlungsempfehlungen für die Praxis im Personalmanagement. Sie erwarben so Kompetenzen für eine evidenzbasierte Gestaltung des Personalmanagements ihres zukünftigen Verantwortungsbereichs.

Wahlpflichtmodul „Transformation der Mobilität – Polizei und Verkehrswende“

Im Rahmen der Wahlpflichtmoduls „Transformation der Mobilität – Polizei und Verkehrswende“ intensivierte das Fachgebiet II.4 Verkehrswissenschaft und Verkehrspsychologie die bestehende Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen (AGFS NRW). Während am Vormittag verkehrs- und städteplanerische Grundlagen im Kontext aktiver Mobilität vorgestellt wurden, konnten die Studierenden deren praktische Umsetzung bei einer Fahrradexkursion am Nachmittag erfahren. Mit dieser Kooperation leisten die Lehrenden des Fachgebiets – federführend PD Marcus Bramow – einen wichtigen Beitrag zur verbesserten Kommunikation zwischen kommunalen Straßenverkehrsbehörden, Verkehrsplanern und Mitarbeitenden der Polizei. Zugleich beteiligt sich das FG II.4 damit proaktiv an der



Die Teilnehmenden des Wahlpflichtmoduls auf der zur Fahrradroute ausgebauten Kanalpromenade in Münster

konkreten Umsetzung des Aktionsplans des Landes NRW zum Fahrrad- und Nahmobilitätsgesetz (FaNaG).

JULI

Arbeitstagung „Aktuelle Problemfelder beim Führen von Polizeibehörden“



Die Teilnehmenden der Arbeitstagung an der DHPol

Die aktuellen Herausforderungen bei der Führung von Polizeibehörden in Einsatz-, Verkehrs- und Kriminalitätsangelegenheiten sowie der Personal- und Organisationsentwicklung standen im Mittelpunkt einer Arbeitstagung an der DHPol. Polizeipräsidentinnen und Polizeipräsidenten des Bundes und der Länder, vergleichbare Behördenleitungen sowie ständige Vertreterinnen und Vertreter in diesen Funktionen trafen sich Anfang Juli 2023 drei Tage lang in Münster.

Staatssekretär Christian Hochgrebe, Senatsverwaltung für Inneres und Sport des Landes Berlin, eröffnete die mehrtägige Veranstaltung. Neben Einblicken in die DHPol-Forschung diskutierten die Teilnehmenden aktuelle Herausforderungen der Inneren Sicherheit und gewannen Einblicke in verschiedene Führungsthemen. Die Seminarleitung unterlag Polizeivizepräsident Matthias Zeiser, Polizeipräsidentium Freiburg, sowie Matthias Lapp, Leiter des DHPol-Fachgebiets III.2 Kriminalistik – Grundlagen der Kriminalstrategie.

AUGUST

MEPA-Sprachkurs an der DHPol



Hospitation der Teilnehmenden beim PP Münster

Für einen zweiwöchigen fachspezifischen Deutschkurs der Mitteleuropäischen Polizeiakademie (MEPA) waren Anfang August 2023 neun Polizeibeamtinnen und -beamte aus Osteuropa an der DHPol zu Gast. Bearbeiten polizeibezogener Printartikel, Vorträge mit anschließender Diskussion, Kurzpräsentationen: Ein abwechslungsreiches und forderndes Programm erweiterte die bereits guten Deutschkenntnisse der Beamtinnen und Beamten aus Ungarn, Slowenien, der Slowakei und Tschechien. In ihren Ländern sind sie unter anderem im Grenzschutz, in der internationalen Kooperation, der Europäischen Agentur für die Grenz- und Küstenwache Frontex und im akademischen Bereich für die Grenzpolizei tätig. [Weiterlesen](#)

Interview- und Statementtraining

Ob Terroranschlag, akute Gefahrenlage, Tötungsdelikt oder ein anderer Vorfall: Oft wird die Polizei um mediale Stellungnahmen gebeten. Und wenn Medienschaffende fragen, muss das Wesentliche prägnant und sachlich auf den Punkt gebracht werden. In einem Interview- und Statementtraining Ende August 2023 lernten die Studierenden im Masterstudiengang „Öffentliche Verwaltung – Polizeimanagement“ wie dies gelingen kann. Der professionelle Umgang mit Kamera und Mikrophon ist fester Bestandteil im DHPol-Lehrplan: Alle Studierenden im 2. Studienjahr durchlaufen das Training. In Kleingruppen und begleitet durch professionelle Expertise erfahren die Studierenden, was von ihnen bei Medieninterviews und -statements erwartet wird. Organisiert wird die Veranstaltung von Prof. Dr. Stefan Jarolimek und seinem Team des DHPol-Fachgebiets II.5 Kommunikationswissenschaft.



Professionell vor der Kamera agieren: Ein Studierender übt es mit einem Medienexperten ein.



Auszeichnung: „Best Reviewer Award“

Auf dem 83. Annual Meeting der Academy of Management hat Univ.-Prof. Dr. Andrea Fischbach, Leiterin des Fachgebiets I.4 Sozial-, Arbeits- und Organisationspsychologie, den „Best Reviewer Award“ der Division Organizational Behavior erhalten.

Perspektiven auf den Ukrainekrieg – Interdisziplinäre Tagung



Foto: Friemann/Shutterstock

Welche Ursachen und Herausforderungen hat der Krieg in der Ukraine? Welche Möglichkeiten gibt es, um den Krieg zu beenden? Wie kann eine stabile und wehrhafte internationale Friedensordnung aussehen? Diese und weitere Fragen standen im Mittelpunkt der dreitägigen Tagung „Krieg in der Ukraine. Perspektiven“ an der DHPol Ende August 2023. 40 Angehörige des höheren Polizeidienstes, der Staatsanwaltschaft, Richterinnen und Richter, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Militärangestellte sowie

Ministeriumsangehörige trafen sich auf DHPol-Initiative bereits zum zweiten Mal, um diverse Ansätze zu diskutieren. Geplant ist eine Institutionalisierung der Tagung unter wechselndem Schwerpunkt als jährlich wiederkehrendes Format. Organisiert wurde die Arbeitstagung von den DHPol-Fachgebieten III.4 Öffentliches Recht mit Schwerpunkt Polizeirecht, III.5 Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminalpolitik sowie II.6 Internationale Polizeiliche Beziehungen. [Zum ausführlichen Bericht](#)

Karrieren in der Polizei: Zwischenstand im FIT-Projekt

Was hindert Männer und Frauen in der Polizei NRW an der Umsetzung ihrer persönlichen Wünsche zur beruflichen Weiterentwicklung? Welche Karriereerfahrungen haben sie gemacht? Im Längsschnittprojekt „Fördernisse und Hindernisse bei der persönlichen Karriereentwicklung von Frauen und Männern in der Polizei (FIT) NRW“ wird dies untersucht. Unter

Leitung des Fachgebiets I.4 Sozial-, Arbeits- und Organisationspsychologie endete 2023 die erste Erhebung und begann die zweite Befragungswelle. Diese Umfrage umfasste insgesamt über 2000 Beschäftigte aus dem Polizeivollzugsdienst und der Polizeiverwaltung.

SEPTEMBER

Prof. Dr. Wilfried Honekamp neuer Leiter PTI

Zum 1. September 2023 übernahm Prof. Dr. Wilfried Honekamp die Leitung des Polizeitechnischen Instituts (PTI) an der Deutschen Hochschule der Polizei. Der Diplom-Informatiker ist unter anderem Spezialist für Cybercrime und Cybersicherheit, auch im polizeilichen Umfeld. [Zum PTI](#)



DHPol-Präsident Prof. Dr. Hans-Jürgen Lange begrüßt den neuen Leiter des PTI, Prof. Dr. Wilfried Honekamp

Teilnahme an der Eurocrim 2023

Vom 6. bis 9. September 2023 fand die 23. Jahreskonferenz der European Society of Criminology (Eurocrim) in Florenz, Italien statt. Mit dabei: Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Fachgebieten III.1 Kriminologie und interdisziplinäre Kriminalprävention sowie III.3 Kriminalistik – Phänomenbezo-

gene Kriminalstrategie der Deutschen Hochschule der Polizei. Die Forschenden von der DHPol stellten Ergebnisse und Zwischenbefunde aus den Projekten CONNECT, GaTe, IMPROVE, KONTEST und OK 3.0 vor. [Weiterlesen](#)

Deutsch-israelische Kooperation: Akademische Ausbildung von Polizeien

Mit modernen Lehr- und Lernmodellen, praxisnah, am Puls der Zeit – wie die akademische Aus- und Fortbildung für Polizeien gestaltet werden kann, war zentrales Thema eines deutsch-israelischen polizeilichen Bildungsaustauschs Anfang September 2023: Eine israelische Delegation leitender Polizeiausbilderinnen und -ausbilder in Begleitung eines Vertreters der israelischen Polizeiakademie in Bet Shemesh besuchte die DHPol vom 3. bis 8. September 2023. Die israelische Delegation antwortete mit ihrem Aufenthalt auf den im Januar 2023 unmittelbar nach der pandemiebedingten Pause



Der Delegationsbesuch aus Israel an der DHPol

erfolgten Auftaktbesuch des Stabsstelle III bei der Nationalen DHPol-Vizepräsidenten Uwe Polizei in Israel. [Weiterlesen](#) Marquardt und der Leitung der

Wahlpflichtmodul Umgang mit Diskriminierung und rechtswidriger Gewaltanwendung als Führungsaufgabe in der Polizei:



Die Dozierenden im Gespräch mit Studierenden

Polizeiführung und somit auch die Ausbildung von Polizeiführungskräften darf nicht ohne ihn stattfinden: den kritischen Blick auf Diskriminierung und rechtswidrige Gewaltanwendung durch Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte. Ein Wahlpflichtmodul des Fachgebiets I.1 Führung in der Polizei widmete sich dem Themenkomplex. Organisiert und durchgeführt wurde die Lehrveranstaltung von Robert Linke, Lehrkraft für besondere Aufgaben an der DHPol. [Weiterlesen](#)

Wahlpflichtmodul „Cybercrime“ liefert Einblicke

Schadsoftware, Phishingmails, Hackerangriffe oder digitale Überlastungsangriffe – mehr als 130.000 Fälle von Cybercrime hat das Bundeskriminalamt (BKA) im vergangenen Jahr registriert. Und das Dunkelfeld ist mit geschätzten 90 Prozent sehr hoch. Im zweiwöchigen Wahlpflichtmodul „Cybercrime“ des Fachgebiets III.2 Kriminalistik – Grundlagen der Kriminalstrategie Anfang September 2023 erweiterten die Masterstudierenden der Deutschen Hochschule der Polizei ihre Kenntnisse in aktuellen Entwicklungen, Bekämpfungsansätzen und Kooperationen zum Thema. [Zum Nachbericht](#)



Foto: Tommy Lee Walker/Shutterstock

Konferenzbeitrag zur Polizei als lernende Organisation

Auf der EGPA-Konferenz Anfang September 2023 in Zagreb hielten Prof. Dr. Antonio Vera und der Wissenschaftliche Mitarbeiter Maximilian Grothe M.Sc. vom Fachgebiet I.3 Organisation und Personalmanagement in der Polizei einen Konferenzvortrag. Sie stellten ihre quantitativ-empirische Studie vor: „The German police as a learning organization: A quantitative study on perceived organizational support, organizational commitment and communication quality“. Darin untersuchten die beiden Forscher anhand von Daten von 111 Polizeibeamtinnen und -beamten, die für Führungspositionen ausgewählt wurden, ob die Polizei eine lernende Organisation im Sinne des Modells von Watkins und Marsick (1993) darstellt.

Ihre Ergebnisse: Die deutsche Polizei kann als eine lernende Organisation charakterisiert werden. Weiterhin fanden sich positive Zusammenhänge zwischen den drei internen Faktoren organisatorisches Engagement, organisatorische Unterstützung und Kommunikationsqualität auf die meisten Dimensionen der lernenden Organisation. Zum Beispiel ist die Kommunikation der Führungskräfte wichtig für die Verteilung der Ressourcen bezogen auf das Lernen. Die Studie bietet einen Einblick in die Lernkultur innerhalb der Polizei. Sie erscheint als Beitrag im Band „Organisationales Lernen in der Polizei“ von Prof. Dr. Antonio Vera und Prof. Dr. Rolf Ritsert im Sommer 2024.

Organisierte Kriminalität – OK 3.0: Erfolgskriterien für die Ermittlungsarbeit

Gemeinsam mit der Universität Osnabrück (UOS), der Universität Tübingen und dem Fraunhofer Institut Darmstadt (SIT) war das DHPol-Fachgebiet III.3 Kriminalistik – Phänomenbezogene Kriminalstrategie Projektpartner im Forschungsverbundprojekt „OK 3.0 – Systematische und umfassende Analyse sowie Bekämpfungsperspektiven der Organisierten Kriminalität in Deutschland“. Das Teilvorhaben der DHPol beinhaltete die ganzheitliche, vergleichende Prozessanalyse von abgeschlossenen Verfahren aus den Bereichen Organisierte Kriminalität, Politisch Motivierte Kriminalität, Wirtschaftskriminalität und Bandenkriminalität. Mittels Aktenauswertungen, Fragebögen, Expertenbefragungen und Workshops identifizierte das DHPol-Team sieben Handlungsempfehlungen für die Bekämpfung der OK. Im April 2023 wurden die Forschungserkenntnisse in Expertenworkshops mit den assoziierten Partnern des Ver-

bundprojekts OK 3.0 und interessierten Experten aus dem Bereich der OK-Gremien der Länder und des Bundes kritisch diskutiert. Ergebnis ist ein „Musterverfahren“, welches einen optimalen Prozessablauf von der Verfahrensinittierung bis zum justiziellen Abschluss darstellt. Die DHPol war zudem Ausrichter eines Verbundtreffens und des Workshops Modul 7 im Forschungsverbundprojekt am 5. Mai 2023. Auf der Abschlusskonferenz am 13./14. September 2023 beim Verbundkoordinator an der Universität Osnabrück wurden die aus der Forschung abgeleiteten insgesamt 18 Handlungsempfehlungen der Fachöffentlichkeit vorgestellt. Eine Veröffentlichung der Forschungsergebnisse ist 2024 im Springer Verlag vorgesehen. OK 3.0 wurde im Rahmen des Sicherheitsforschungsprogramms „Zivile Sicherheit – Schutz vor Organisierter Kriminalität II“ durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

Netzwerktreffen der Evaluationsbeauftragten an der HWR in Berlin

Willkommen an der Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) in Berlin hieß es Ende September 2023 für das 6. Netzwerktreffen der Evaluationsbeauftragten der polizeilichen Bildungseinrichtungen von Bund und Ländern. Der Austausch zwischen den Expertinnen und Experten, darunter Mitarbeitende der Stabsstelle II Qualitätsentwicklung, feierte damit seine Premiere außerhalb der Deutschen Hochschule der Polizei – ein erfreuliches Zeichen für die Verstetigung und Weiterentwicklung des Netzwerkes. Themenschwerpunkte der Tagung bildeten die Weiterentwicklung von Qualitätsmanagementsystemen sowie eine Diskussion um Beteiligungsquoten an Evaluationsverfahren in Studium und Lehre. [Weiterlesen](#)



Foto: Christoph Eckelt, 2014

Fachgruppentagung der AOW- und Ingenieurspsychologie 2023

Im September 2023 nahmen Prof. Dr. Christine Sutter, Fachgebiet II.4 Verkehrswissenschaft und Verkehrspsychologie, und Markus Thiemann, FOM, an der 13. Fachgruppentagung der AOW- und Ingenieurspsychologie 2023 in Kassel teil und präsentierten dort die

Ergebnisse eines Literaturreviews zur Wirkung von Achtsamkeitstrainings bei Ersthelfenden, das in Zusammenarbeit mit Lara Mbaye und Prof. Dr. Sandra Sülzenbrück, FOM Dortmund, erarbeitet wurde und im Mai 2024 in „Die Polizei“ veröffentlicht wird.

249 DHPol-Absolvierende und Teilnehmende des Studienkurses feiern Abschluss



Geschafft: Absolventinnen und Absolventen beim Festakt

„Sie haben es geschafft!“ So begrüßte Vizepräsident Uwe Marquardt die Absolvierenden des 15. Masterstudiengangs und die Teilnehmenden des 31. Studienkurses, die Ende September 2023 mit der Urkundenübergabe und dem Festakt verabschiedet wurden. Ein Jahrgang der Superlative – 249 Absolventinnen und Absolventen: So viele hatten noch nie in einem Jahr ihr Masterstudium an der DHPol abgeschlossen.

Und mit 7 Promovierten waren es auch die meisten Dissertationen, die ebenfalls während des Festakts geehrt wurden. Nach einer arbeitsintensiven Zeit an der DHPol ging es für die Masterabsolvierenden und Teilnehmenden des Studienkurses (zurück) in ihre Dienststellen bei Bund und Ländern, wo jetzt ein neuer Berufsabschnitt als polizeiliche Führungskraft auf sie wartete.

VEST SiFo-Vortrag beim Sicherheitsforschungs-Jour Fixe der SenInnSport Berlin

In Berlin veranstaltet die Senatsverwaltung für Inneres und Sport (SenInnSport) einmal im Quartal den Sicherheitsforschungs-Jour Fixe (SiFo Jour Fixe). An dem Format nehmen neben der SenInnSport auch die Polizei Berlin und die Berliner Feuerwehr teil. Bei der Sitzung des SiFo-Jour Fixe am 20. September 2023 erhielt die VEST SiFo die Gelegenheit, sich den Teil-

nehmenden vorzustellen. Neben der strukturellen Entwicklung in den vergangenen Jahren wurden die Aufgabenfelder und die Instrumente der VEST SiFo erläutert. Das Netzwerk SiFo wurde ebenfalls vorgestellt. Anschließend diskutierten die Teilnehmenden mit der VEST SiFo über Themen der Vernetzung und Forschungsförderung.

OKTOBER

DHPol startet Weiterbildungsstudiengang zu demokratischer Widerstandsfähigkeit

Fragmentierung der Gesellschaft und wachsende Polarisierungstendenzen stellen Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) sowie kommunale Behörden zunehmend vor Herausforderungen: Wie gelingt es, vor diesem Hintergrund handlungsfähig zu bleiben und demokratische Widerstandsfähigkeit zu stärken? Welche Lösungsansätze können Polizei, andere BOS sowie kommunale Behörden entwickeln und umsetzen? Die Deutsche Hochschule der Polizei bietet ab dem 1. April 2024 den neuen berufsbegleitenden Masterstudiengang „Public Governance and Democratic Resilience“ an. Damit steht an der DHPol erstmalig ein Studiengang für Fach- und Führungskräfte aller Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben sowie kommunaler Behörden offen. Das zweijährige, interdisziplinäre Studium qualifiziert Absolventinnen und Absolventen, auf aktuelle gesellschaftspolitische Entwicklungen zu reagieren, die Strategiefähigkeit in ihren Organisationen aktiv mitzugestalten und demokratische Resilienz zu erhöhen.



Studierende in der Hochschulbibliothek der DHPol

Weitere Informationen zum Masterstudiengang [Public Governance and Democratic Resilience](#)

232 neue Studierende starten an DHPol



Herzlich willkommen: Start für die Studierenden des 17. Masterstudiengangs und die Teilnehmenden des 32. Studienkurses

Anfang Oktober 2023 begrüßte die DHPol 232 neue Studierende in Münster. Die Absolventinnen und Absolventen des 17. Masterstudiengangs „Öffentliche Verwaltung – Polizeimanagement“ sowie der 32. Studienkurs hatte in diesen Tagen ihre Einführung auf dem Campus, besuchten erste Lehrveranstaltungen und lernten Abläufe, Strukturen sowie Ansprechpersonen für ihr Universitätsstudium kennen.

VEST SiFo-Veranstaltung zum CERV-Programm der EU



Logo CERV

KONTAKTSTELLE CERV

In Kooperation mit der Kontaktstelle CERV Deutschland (KS CERV) lud die VEST SiFo online zu einer gemeinsamen Veranstaltung zum EU-Förderprogramm Citizens, Equality, Rights and Values (CERV) ein. Das CERV-Programm fördert Projekte zu den Themen Unionswerte, Gleichstellung, Teilhabe und Gewaltprävention. Die diesjährige Veranstaltung stand unter dem Titel „Polizeibehörden aktiv gegen Gewalt und Hasskriminalität: Das EU-Förderprogramm CERV und

Projekt- und Erfahrungsberichte von Antragstellenden“. Die Veranstaltung richtete sich an polizeiliche Forschungsreferentinnen und -referenten, Angehörige polizeilicher Bildungseinrichtungen, polizeiliche Anwenderinnen und Anwender, Personen aus Wissenschaft und weitere Interessierte. Neben der Vorstellung der Fördermöglichkeiten im CERV-Programm waren die Initiatorinnen und Initiatoren zweier Projektvorhaben eingeladen, diese als Beispiele aus der Praxis vorzustellen. Dabei handelte es sich zum einen um ein Projekt zur Bekämpfung von Belästigung im öffentlichen Raum insbesondere gegenüber Frauen und zum anderen um ein Projekt, das die Sensibilisierung, Prävention und Intervention zur Bekämpfung von Rassismus und Diskriminierung in der Polizei fokussiert. Insgesamt nahmen 30 Personen aus elf Bundesländern, dem Bund und der DHPol teil.



Foto: PT-lens/Shutterstock

NOVEMBER

Fortbildung „Kriminalitätsanalyse“ in Zusammenarbeit mit dem LKA Hamburg startete

Komplex, heterogen und für die Kriminalitätsbekämpfung von großer Bedeutung: die Kriminalitätsanalyse. Die gleichnamige neue berufsbegleitende Fortbildung der Deutschen Hochschule der Polizei und des Landeskriminalamts (LKA) Hamburg vermittelt Grundlagen und Methoden und bildet Fachkräfte praxisorientiert und wissenschaftlich fundiert fort. Die einjährige Weiterbildung startete erstmalig im November 2023. [Weiterlesen](#)



Andrey_Kuzmin/Shutterstock

Herzlich willkommen zurück auf dem Campus!

... hieß es Anfang November 2023 für den 16. Masterstudiengang. Nach ihrer Auslandsstudienfahrt starteten die Studierenden der Polizeien von Bund und Ländern in den zentralen Studienabschnitt in Münster-Hiltrup, Seite an Seite mit den Teilnehmenden des 32. Studienkurses. Diese mehrmonatige Fortbildung richtet sich an Juristinnen und Juristen mit II. Staatsexamen, die sich für eine Führungsposition in der Polizei qualifizieren möchten.



Foto:Andrey_Kuzmin/Shutterstock

Neues Angebot: Psychosoziale Unterstützung an der DHPol

Berufliche Herausforderungen, private Umstände oder beides zusammen können jeden an oder über die individuelle Belastungsgrenze bringen. Mit der psychosozialen Unterstützung (PSU) wurde eine neue Anlaufstelle für Angehörige der DHPol in schwierigen Lebenssituationen geschaffen. Mit den Ansprechpersonen können Betroffene in vertraulichem Rahmen über ihre aktuelle Situation sprechen und gemein-

sam nach Lösungswegen suchen. Angeboten wird die PSU von dem Diözesanbeauftragten und Leiter der katholischen Polizeiseelsorge im Bistum Münster, Dr. Michael Arnemann, und der Psychologin mit Schwerpunkt auf Gesundheit und Prävention (M.Sc.) Natalie Köpsel. Sowohl die Inanspruchnahme von Beratung als auch die Inhalte sind streng vertraulich.

Europäisches Kooperationsrecht am Dienstagabend

Gefahrenabwehr, Kriminalitätsbekämpfung und Strafverfolgung über EU-Ländergrenzen hinweg sind herausfordernd. Schnittstellen und Beteiligte sind vielfältig, Rahmenbedingungen und Regelungen komplex. Immer dienstags informierte die DHPol-Fortbildung „Europäische Polizeiliche Kooperation“ daher sechs Wochen lang über aktuelle Trends und Hintergründe der europäischen polizeilichen und justiziellen Zusammenarbeit. In dem Onlineformat diskutierten 40 polizeiliche Führungskräfte des höheren Dienstes über die Entwicklungen hinaus auch noch über Herangehensweisen und Problemlagen. Durchgeführt wurde die Veranstaltung von Prof. Dr. Dr. Markus Thiel und Benedict Pietsch, Fachgebiet III.4 Öffentliches Recht mit Schwerpunkt Polizeirecht, DHPol, sowie Prof. Dr. Lars Berster, DHPol – Fachgebiet III.5 Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminalpolitik sowie Inhaber der



Professur für deutsches und internationales Strafrecht, Leuphana Universität Lüneburg.

Annual Meeting of the Psychonomic Society San Francisco/ Arbeitstreffen Verkehrssicherheit UDV/GDV

Prof. Dr. Christine Sutter und Jan Nordhoff nahmen im November 2023 am Arbeitstreffen Verkehrssicherheit des UDV/GDV in Berlin teil. Jan Nordhoff präsentierte seine Masterarbeit „Framing in der Verkehrsunfallberichterstattung. Eine empirische Bestandsaufnahme zum ‚Übersehen von Verkehrsteilnehmenden‘ bis hin zu ‚konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen‘“, die im Mai 2024 mit dem 1. Platz des DVR-Förderpreises 2024 ausgezeichnet wird.

Im November 2023 stellte Joshua Olma, Fachgebiet II.4 Verkehrswissenschaft und Verkehrspsychologie, Ergebnisse aus einer internationalen Forschungskooperation mit Prof. Dr. Shai Gabay, Universität Haifa, Israel, auf dem 64th Annual Meeting of the Psychonomic Society in San Francisco vor.

Diversitätsbewusste Führung in der Polizei



v.l.n.r.: Moderationsduo Nurhan Brune (DHPol) und Leon Dietrich (Polizei Niedersachsen) mit Referentin Helen Albrecht (BKA) bei der Veranstaltung

Die Teams in der Polizei sind zunehmend heterogener – und das müssen sie auch, um sich aktuellen und zukünftigen Anforderungen der Arbeitswelt zu stellen. Eine DHPol-Fortbildung unter der Leitung von Robert Linke, Lehrkraft für besondere Aufgaben im Fachgebiet I.1 Führung in der Polizei, erklärte, wie diversitätsbewusste Führung aussehen kann. Wie ist der Status quo von Diversität in Polizeiorganisationen?

Welche Chancen und Herausforderungen ergeben sich? Und was sind Gestaltungsmöglichkeiten für Führungskräfte? Diesen und weiteren Aspekten widmeten sich 19 polizeiliche Führungskräfte aus Bund und Ländern vom 20. bis 22. November 2023 an der DHPol. Das Seminar eröffnete Perspektiven auf und Einblicke in verschiedene Diversitätsdimensionen. [Weiterlesen](#)

DEZEMBER

DHPol-Studierende sammelten 1.632 Euro für Kinderschutzbund Münster

Traditionell unterstützen die Studierenden der DHPol in Münster-Hiltrup den Kinderschutzbund Münster. Auch 2023 wurde der „Blaue Elefant“, eine Spenden-sammelbox verziert mit einem blauen Plüsch-Elefanten, für den guten Zweck übergeben. Insgesamt kamen Spenden in Höhe von 1.632 Euro zusammen. Die Spendenaktion geht auf eine Idee des Hamburger Polizisten Hans-Jürgen Siebensohn aus dem Jahre 2003 zurück. Er hatte den Wunsch, etwas Dankbarkeit für die Zeit in Münster auszudrücken und einen kleinen sozialen Fußabdruck zu hinterlassen. Seit nun 20 Jahren wird der Spendenelefant von Jahrgang zu Jahrgang weitergereicht. Von einem Hamburger als Idee initiiert, übernahm mit Eike Rohde, dem Studiengangssprecher des 16. Masterstudiengangs, für 2024 ebenfalls ein Hamburger die Spendendose, um die Tradition an der DHPol fortzuführen.



Die Spendenübergabe des „Blauen Elefanten“ an den Kinderschutzbund Münster

Akademischer Mittelbau: Schreibwerkstatt

Mitte Dezember 2023 veranstaltete der akademische Mittelbau eine „Schreibwerkstatt für Akademiker:innen“ an der DHPol. Dr. Alexander Hoppe von der Universität Utrecht gestaltete den Workshop für die Teilnehmenden. Im Fokus standen Themen wie „Erfolgreich schreiben: Ideen und Strategien“, „Publizieren: Über Journals, Impact Factors und Gutachter:innen“ sowie „Feedback geben: Eine unterschätzte Kunst“. Organisiert wurde die Schreibwerkstatt von Michael Ibrahim-Sauer, Fachgebiet I.5 Verwaltungswissenschaft, Andreas Arnold, Fachgebiet III.1 Kriminologie und interdisziplinäre Kriminalprävention, sowie Dr. Jens Struck, ehemals Fachgebiet Kriminologie und interdisziplinäre Kriminalprävention. Alle drei Kollegen haben den akademischen Mittelbau 2023 im Senat der DHPol vertreten. Ermöglicht wurde die Veranstaltung spezifisch für den Mittelbau durch finanzielle Mittel aus der Umsetzung des Strategieprozesses der DHPol.



Schreibwerkstatt: Dozent Dr. Hoppe im Gespräch mit den Teilnehmenden aus dem Mittelbau der DHPol

Fortbildung zum „Social Media Manager“

Im Dezember 2023 bot das Fachgebiet II.5 Kommunikationswissenschaft erneut eine dreiwöchige Fortbildung zum „Social Media Manager Polizei“ an. Teilnehmende können nach der Weiterbildung eigenständig Kommunikationsstrategien entwickeln und umsetzen, Möglichkeiten des Community Management der Polizei als neutraler staatlicher Akteur umfassend einschätzen, erfolgreich mit Text und Bild in Social Media arbeiten und verfügen über zentrale Kenntnisse der Krisenkommunikation. Seit 2020 fanden mittlerweile 15 Kurse statt, an denen bis Ende 2023 mehr als 300 Polizeibeamtinnen und -beamte teilnahmen.

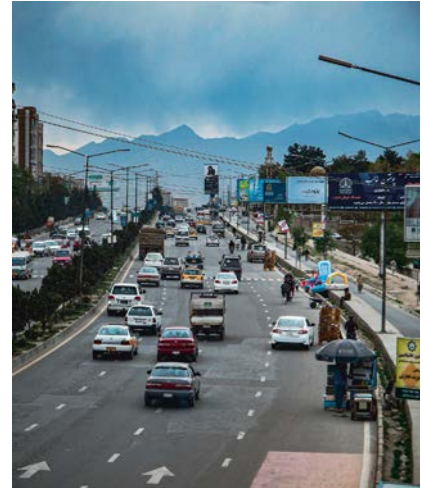


Grafik: Mehaniq/Shutterstock

„Ressortgemeinsame strategische Evaluierung des zivilen Engagements der Bundesregierung in Afghanistan“ abgeschlossen

Das Fachgebiet II.6 Internationale Polizeiliche Beziehungen wirkte an zwei Evaluierungen zum zivilen Engagement der Bundesregierung in Afghanistan mit. Mit dem ressortspezifischen Bericht der DHPol zum Polizeiaufbau in Afghanistan wurde zum ersten Mal ein deutsches bilaterales Polizeiprojekt vollumfänglich strategisch evaluiert: Auf 129 Seiten wurden in diesem die Kategorien Relevanz, Kohärenz, Wirksamkeit und Nachhaltigkeit des Engagements analysiert. Die Evaluierung zeigt, dass das Projekt sein gemeinsam mit internationalen Partnern vereinbartes Ziel, eine effektive und bürgerfreundliche Zivilpolizei in Afghanistan zu schaffen, die nach rechtsstaatlichen Grundsät-

zen handelt, nicht erreicht hat. Darüber hinaus gibt der Bericht Handlungsempfehlungen zu erfolgskritischen Themen wie Strategiebildung, Wissensmanagement, Lernen, Monitoring und Evaluation sowie dem Personalwesen für zukünftige Polizeiprojekte. Des Weiteren hat das DHPol-Team an der ressortgemeinsamen Evaluierung im Auftrag des Auswärtigen Amtes, des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und des Bundesministeriums des Innern und für Heimat gemeinsam mit dem Deutschen Evaluierungsinstitut der Entwicklungszusammenarbeit und der GFA Consulting Group mitgearbeitet.



Straße in Kabul/Afghanistan
Foto: Mohammad Husaini/Pixabay

[Bericht zur Evaluierung des Afghanistan-Engagements](#)

Bundespolizei und DHPol trainieren Führungskräfte in Äthiopien

Führungslehre, Projektmanagement und Einsatzmanagement standen im Fokus eines Führungskräftetrainings der Bundespolizei (BPol) in Addis Abeba, Äthiopien, Ende 2023. Die deutschen Polizeilehrkräfte schulten zwei Wochen lang die Leitung der äthiopischen Federal Police, die Leiter der 13 Regionalpolizeien sowie die verantwortlichen Polizeiführer für größere Einsatzlagen der äthiopischen Federal Police und der Regionalpolizeien. Die Deutsche Hochschule der Polizei unterstützte die Fortbildung in der demokratischen Bundesrepublik Äthiopien mit drei Lehrenden vor Ort: Stefan Mayer, Leiter des DHPol-Fachgebiets I.1 Führung in der Polizei, vermittelte

Kenntnisse in moderner Führungs- und Organisationslehre. In Einsatzmanagement trainierten Nurhan Brune, DHPol-Fachgebiet II.1 Polizeiliches Einsatzmanagement, und Robert Linke, Fachgebiet I.1 Führung in der Polizei, die äthiopischen Polizeibeamten. Komplettiert wurde das Coachingteam durch Polizeiobererrat Tobias Giesbert. Die Aufgabe des Leiters des Polizeikommissariats Hannover-Südstadt als zertifiziertem Projektmanager bestand darin, den äthiopischen Polizeipräsidenten sowie dem Innenminister die Grundzüge des modernen Projektmanagements in der Polizei darzustellen. [Weiterlesen](#)



Die deutschen Delegationsmitglieder (Mitte) mit ihren Gastgebern in Addis Abeba



Das Wohnheimgebäude auf dem DHPol-Campus im Winter

ZAHLEN UND FAKTEN

Absolventinnen und Absolventen, Studierende

249 Absolventinnen und Absolventen 15. Masterstudiengang Öffentliche Verwaltung – Polizeimanagement 2021/2023, darunter:

74 Absolventinnen
175 Absolventen

432 Studierende des 1. und 2. Jahrgangs (Oktober 2023), darunter:

119 Studentinnen
313 Studenten

16 Teilnehmende des 31. Studienkurses, darunter 10 Teilnehmerinnen und 6 Teilnehmer (bis Mai 2023)
9 Teilnehmende des 32. Studienkurses, darunter 7 Teilnehmerinnen und 2 Teilnehmer (ab Oktober 2023)

Personal

2 Professorinnen

8 Professoren (inklusive Präsident)

15 Lehrkräfte für besondere Aufgaben, darunter:

1 Fachgebietsleiterin
4 Fachgebietsleiter
1 weibliche Lehrkraft für besondere Aufgaben
9 männliche Lehrkräfte für besondere Aufgaben

44 Wissenschaftlich Mitarbeitende, darunter:

15 Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen in Drittmittelprojekten
6 Wissenschaftliche Mitarbeiter in Drittmittelprojekten
12 Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen Allgemeiner Haushalt
11 Wissenschaftliche Mitarbeiter Allgemeiner Haushalt

141 Sonstige Mitarbeitende, darunter:

95 Mitarbeiterinnen
46 Mitarbeiter

210 Beschäftigte gesamt (Stand 31.12.2023)

Geförderte Drittmittelprojekte

Projekt	Projektmittel
Escape	- €
Erasmus 23	26.400,00 €
EvalAFG	70.000,00 €
Proeval 22	209,38 €
ProEval 23	170.234,33 €
Fegis+	17.922,08 €
2PS	- €
VIGILANT	70.360,94 €
IMPRESS	191.829,60 €
IMPROVE	- €
Kontest	- €
CONNECT	155.236,09 €
LeiPa	60.045,00 €
LINKS	46.383,74 €
MEGAVO	349.159,66 €
FIT	- €
GaTe	- €
OK 3.0	- €
Proactive	- €
Predict	- €
SeGel	4.438,42 €
ZuRecht	- €
Rate mal 3	3.578,18 €

Fördersumme gesamt

1.165.797,42 €

Fortbildungen

52 Seminare und Arbeitstagungen mit 2022 Teilnehmenden, darunter:

3 internationale Seminare und Arbeitstagungen

2 Weiterbildungen für junge Führungskräfte (h.D.) mit 61 Teilnehmenden

1 zusätzliches Management-Kolleg mit 20 Teilnehmenden

Allgemeine Fachliche Fortbildungen und CEPOL-Seminare fanden nicht statt.

Publikationen

In der Schriftenreihe ist der Band „Aladdin Sarhan: Theologie der Barbarei: Die jihadistische Doktrin des Abū ‘Abdallāh al-Muhāğir“ erschienen. Die Publikationen der Professorinnen und Professoren, Fachgebietsleitungen und Wissenschaftlich Mitarbeitenden finden Sie auf der Internetseite der DHPol unter den jeweiligen Fachgebieten: https://dhpol.de/departments/ueberblick/005_ueberblick.php

IM GEDENKEN AN

Durch einen tragischen Unfall ist **Michael Rubener**, Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt MEGAVO (FG III.5), Anfang Mai 2023 ums Leben gekommen. Unser tief empfundenes Beileid gilt seinen Angehörigen.

IM GEDENKEN AN

Im November 2023 ist **Martin Mönninghoff**, langjähriger Dozent an der DHPol, verstorben. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

SENAT

Sprecherin der Lehrenden 2022/2023

Prof. Dr. Christine Sutter

Senatsmitglieder (Wahlperiode 2022/2023)

Vorsitz

Prof. Dr. Hans-Jürgen Lange (Präsident)

Gruppe der Professorinnen und Professoren

Prof. Dr. Thomas Görgen

Prof. Dr. Dr. Antonio Vera

Prof. Dr. Christine Sutter

Prof. Dr. Eckhard Schröter

Prof. Dr. Stefan Jarolimek

Gruppe der Lehrkräfte für besondere Aufgaben

LKD Matthias Lapp (Fachgebietsleiter)

LPD Günther Epple (Fachgebietsleiter)

LPD Stefan Mayer (Fachgebietsleiter)

PORin Nurhan Brune

PD Detlef Erny

Gruppe der wissenschaftlich Mitarbeitenden

Michael Ibrahim-Sauer

Gruppe der nichtwissenschaftlich Mitarbeitenden

Anne Lang

Gruppe der Studierenden

PHK Torsten Gerlach

POK Eike Rohde

KURATORIUM

Kuratoriumsmitglieder (Stand 31.01.2023)

Vorsitzender des Kuratoriums der Deutschen Hochschule der Polizei:
Ministerialdirigentin Christiane Bergmann, Sachsen-Anhalt

Stellvertretende Vorsitzende des Kuratoriums der Deutschen Hochschule der Polizei:
Ministerialdirigentin Anja Germer, Brandenburg

Innenministerium des Landes Baden-Württemberg:
Landespolizeipräsidentin Dr. Stefanie Hinz
Ministerialrätin Anke Ströbele

Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr:
N.N.
Ministerialrat Christoph Klatt

Senatsverwaltung für Inneres und Sport des Landes Berlin:
Senatsdirigent Klaus Zuch
Polizeivizepräsident Marco Langner

Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg:
Ministerialdirigentin Anja Germer (Stellvertretende Vorsitzende des Kuratoriums)

Der Senator für Inneres des Landes Bremen:
Senatsdirektor Dr. Daniel Heinke
Regierungsdirektorin Merve Schröder

Polizei Hamburg – Leitungsstab:
Polizeipräsident Ralf Martin Meyer

Akademie der Polizei Hamburg:
Leitender Polizeidirektor Thomas Model

Hessisches Ministerium des Innern und für Sport – Landespolizeipräsidium:
Landespolizeipräsident Robert Schäfer
Ministerialrätin Katrin Thaler

Ministerium für Inneres und Europa des Landes Mecklenburg-Vorpommern:
Ministerialdirigent Berthold Witting
Inspekteur der Polizei Nils Hoffmann-Ritterbusch

Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport:
Landespolizeipräsident Axel Brockmann
Landespolizeidirektor Ralf Leopold

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen:
Ministerialrätin Heike Hüffer

Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen:
Leitender Ministerialrat Christoph Held
Landeskriminaldirektor Johannes Hermanns

Ministerium des Innern und für Sport des Landes Rheinland-Pfalz:
Ministerialdirigent Dr. Dieter Keip
Leitender Kriminaldirektor Michael Thönnies

Ministerium für Inneres, Bauen und Sport des Saarlandes:
Polizeidirektor Dr. Thorsten Weiler
Leitender Polizeidirektor Udo Schneider

Sächsisches Staatsministerium des Innern:
Landespolizeipräsident Jörg Kubiessa
Ministerialrat Axel Meyer

Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt:
Ministerialdirigentin Christiane Bergmann (Vorsitzende des Kuratoriums seit 01.07.2021)
Leitender Regierungsdirektor Udo Bolsmann

Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung des Landes
Schleswig-Holstein:
Ministerialrätin Kristina Kaiser

Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung des Landes
Schleswig-Holstein, Landespolizeiamt:
Landespolizeidirektor Michael Wilksen

Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales:
Ministerialdirigent Frank-Michael Schwarz
Leitender Polizeidirektor Michael Menzel

Bundesministerium des Innern
Leiterin der Abteilung Bundespolizei, Ministerialdirektorin Isabel Schmitt-Falckenberg
Leiter der Abteilung ÖS, Ministerialdirektor Dr. Christian Klos

Bundespolizeipräsidium:
Präsident Dr. Dieter Romann

